

Aus ihrer Region = De votre région = From your region

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **50 (2023)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AUS IHRER REGION

DE VOTRE RÉGION

FROM YOUR REGION

Malta:

Als digitale Nomadin für Schweizer Medien am Ball

Gabriele Spiller ist Schweizer Kulturjournalistin und lebt auf der kleinen Mittelmeerinsel Gozo. Für die Winterthurer Regionalzeitung «Der Landbote» recherchiert sie als sogenannte digitale Nomadin ihre Geschichten von Malta aus. Sie nutzt für Ihre Arbeit also hauptsächlich digitale Technologien und kann daher ortsunabhängig tätig sein. Für die Regionalausgabe der «Schweizer Revue» erzählt Gabriele Spiller, wie es sich als digitale Nomadin so lebt.

INTERVIEW: SANDRA KREBS, SCHWEIZER REVUE

Schweizer Revue: Frau Spiller, Sie leben und arbeiten als Schweizer Kulturjournalistin auf der maltesischen Insel Gozo. Wie muss ich mir das vorstellen? Befindet sich Ihr Arbeitsplatz an einem lauschigen Plätzchen am Strand?

Gabriele Spiller: Ja, fast! Ich habe von meinem Schreibtisch in Ghajnsielem aus einen 180-Grad-Blick aufs Mittelmeer mit den Inseln Comino und Malta sowie dem Kreuzritter-Fort Chambray auf Gozo. Zum Strand, den ich nach Feierabend aufsuche, ist es eine Viertelstunde zu Fuss.

Wie gelingt es Ihnen, aus der Ferne lokale Schweizer Geschichten zu recherchieren und zu schreiben? Das «Gespür» für lokale Interessen und Themen hat doch immer auch mit Nähe zu tun.

Mir kommt zugute, dass ich seit zwölf Jahren für den «Landboten» schreiben darf und die Region gut kenne. Ausserdem ist mir wichtig, mich regelmässig mit dem Team vor Ort zu «verbinden», sei es in Online-Sitzungen oder als Ferienvertretung in der Redaktion. Und dann habe ich Winterthur in meiner Wetter-App immer zuoberst, um mich besser in die Stimmung meiner Gesprächspartner zu versetzen. Mit den redaktionellen Produktionssystemen in Zürich bin ich in Echtzeit verbunden und kann meine eigenen Artikel produzieren und online stellen.

Hatte sich Ihre Redaktion ohne zu zögern auf diese «Fernbeziehung» eingelassen oder benötigte es da Überzeugungsarbeit?

Die Pandemie hat die Akzeptanz solcher Arbeitsverhältnisse sehr gefördert. Ich kenne mittlerweile bei verschiedenen Zeitungen diese Arrangements mit bewährten Mitarbeitenden. In der Regel hat man sich aber schon einige Zeit vor Ort bewiesen und pflegt die Kontakte weiter. Ehrlicherweise muss man auch sagen, dass sich ortsansässige



Gabriele Spiller hat auch ein Buch geschrieben: «50 Gründe, Gozo zu lieben». www.islandtexts.com. Foto zVg

Kollegen ebenfalls ausbedingen, mehrere Tage pro Woche von zuhause aus arbeiten zu können. Bei uns gibt es kaum mehr feste Schreibtische im Büro, alles ist flexibel – und am Ende zählt das Ergebnis.

Welches sind für Sie – als digitale Nomadin mit Arbeitgeberin in der Schweiz – die grössten Herausforderungen im Arbeitsalltag?

Die Medienbranche ist sehr schnelllebig und man muss sich über die bezahlte Arbeitszeit hinaus über die Schweiz informiert halten. Auch bei Personalwechseln, insbesondere auf Chef-Ebene, sollte man präsent sein und schauen, dass man nicht «übersehen» wird.

Ist die Gewissheit, jederzeit in die Schweiz zurückkehren zu können, für Sie ein wichtiger Teil des Puzzles?

Ein Stück weit, ja, das liegt aber mehr am Schweizerpass als am Job.

Wenn ich davon träume, irgendwo auf der Welt als digitale Nomadin zu arbeiten, was raten Sie mir?

Folgen Sie Ihrem Herzen, würde ich empfehlen. Das hat schon viele glücklich gemacht. Der Schriftsteller André Gide hat einmal gesagt: «Der Mensch kann nicht zu neuen Ufern aufbrechen, wenn er nicht den Mut aufbringt, die alten zu verlassen.»

Niederlande: Erinnerungen fürs Leben

Jedes Jahr unterstützt die Dachorganisation der Schweizer Clubs in den Niederlanden ein bis zwei Jugendliche finanziell, damit sie an ASO-Jugendferienlagern mit dabei sein können.

Dieses Jahr hatte die 17-jährige Chanel Derby aus Leiden das Glück, am Neujahrsskilager in Grächen teilnehmen zu können. Zuerst kam sie zwar auf die Warteliste, weil das Lager schon ausgebucht war. Aber in letzter Minute wurde doch noch ein Platz für sie frei. Der begeisterte Bericht und die fröhlichen Fotos, die wir von ihr danach erhalten haben, sprechen für sich!

Chanel Derby: «Ich hatte eine wunderschöne Zeit. Es war das erste Mal, dass ich alleine in ein Lager reiste. Ich wusste nicht, was mich erwartete und war auch richtig nervös. Die Lagerzeit übertraf jedoch alle meine Erwartungen. Die Lagerleiter waren alle supernett und sehr freundlich zu uns. Im Lager gab es interessante Aktivitäten wie verschiedene Spiele und Ausflüge. Es herrschte eine ausgesprochen gute Atmosphäre. Wir lachten viel. Es tat mir richtig gut, dass ich so rasch Skifahren lernen konnte. Die Instruktionen waren absolut professionell und haben mir sehr geholfen, da ich zuvor noch nie auf Skiern gestanden hatte. Und heute kann ich Skifahren und darauf bin ich sehr stolz.

Aber wir alle haben nicht nur das Skifahren geübt; wir haben uns auch zwischenmenschlich auf verschiedene Situationen einstellen müssen. Das Schönste ist jedoch, dass gute Freundschaften in diesem Lager entstanden sind, die wir nun pflegen werden. Und diese neuen Freunde sind über den ganzen Globus verstreut, was die Freundschaften noch spezieller macht. Falls ich nochmals so eine Möglichkeit erhalten könnte, ich würde sofort wieder hingehen. Ich kann dieses Lager allen empfehlen.»

GIUANNA EGGER-MAISSEN, REGIONALREDAKTORIN NIEDERLANDE



Chanel Derby (oben rechts) zum ASO-Ferienlager: «Ich würde sofort wieder hingehen!» Fotos zvg

Niederlande: Was bringt die Mitgliedschaft in einem Schweizer Club?

Sich mit Landsleuten treffen und vernetzen, wieder mal reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist, gemeinsam faszinierende Orte des Wohnlandes entdecken, den 1. August und andere Feste miteinander feiern, sich austauschen und einbringen und nebenbei auch noch erfahren, was die Schweiz zur Unterstützung von Auslandschweizerinnen und -schweizern tut – spricht Sie das an? Wenn ja, setzen Sie sich doch mit einem unserer regionalen Clubs in Verbindung, siehe: www.schweizerclubsniederlande.com. Wir freuen uns auf Sie! GIUANNA EGGER-MAISSEN, REGIONALREDAKTORIN NIEDERLANDE



Stimmungsbild vom letztjährigen Herbstausflug der NHGH in den Nationalpark Biesbosch bei Dordrecht. Foto Renate Wüthrich

WERBUNG

Swiss Moving Service AG



worldwide moving service

to and from anywhere in Switzerland and the world

- Personal service and individual advice
- Door to door service for household goods, cars and motor bikes
- Full and partial container service to/from all major places in the USA, Canada, Australia, Asia, Latin America, Middle East + Africa

Wiesenstrasse 39
CH-8952 Schlieren Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
fax +41 44 461 9010
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch

Israel: Ein Kulturevent inspiriert von bizarren Professoren, dem wissenschaftlichen Umfeld und Friedrich Dürrenmatt

Der nasskalte Abend des 8. Februar passte perfekt zum Konzept der Einladung in die Residenz des Schweizer Botschafters in Israel, Urs Bucher, und Gattin Anja Siebold Bucher. Auf dem Programm: «Licht und Schatten – Böse Geister», ein Wissenschaftsthiller. Der Autor Victor Weiss war im Gespräch mit der Journalistin und Autorin Katharina Höftmann.

Victor Weiss stammt aus Bern und lebt schon seit vielen Jahren in Israel. Er hat an der Hebräischen Universität in Jerusalem Chemie und Physik studiert und am Weizmann Institut in Israel doktoriert. Weiter beaufsichtigt er Erziehungsprojekte für gefährdete Kinder im Schweizer Kinderdorf Kiriath Yearim. Und jetzt hat er sein erstes Buch veröffentlicht

und der Schweizer Gemeinde vorgestellt. «Volles Haus an einer ersten Lesung ist ungewohnt», kommentierte die charmante Moderatorin und Schriftstellerin. Er steige definitiv hoch ein, fügte sie an und fragte im selben Atemzug, wie viel «Victor Weiss» in seinem



Einblick ins Buch und Bestellmöglichkeiten:

revue.link/bod
revue.link/am

Bild links: Victor Weiss liest aus seinem Debüt-Roman.

Foto Barak Ben Dror

Buch stecke. Seine eigene Erfahrung im wissenschaftlichen Milieu habe ihn natürlich stark beeinflusst. Inspiriert haben ihn aber vor allem menschliche Beziehungen und ihre Kernfragen, welche in seinem spannungsgeladenen Thriller diskutiert werden.

Während schon in Dürrenmatts «Die Physiker» bewiesen wurde, dass Wissenschaft und Literatur eine geglückte Symbiose ergeben, sei auch Thomas Mann einer seiner Lieblingsautoren. Wobei Weiss im vergangenen Schreibkurs verstanden habe, dass seine Sätze wohl etwas kürzer als in Manns «Zauberberg» sein sollten. Victor Weiss' Debüt ist zweifellos gelungen.

Jael Wyler, Kulturattachée,
Schweizer Botschaft in Tel Aviv



Kingdom of Saudi Arabia:

New Head of Mission, Ambassador Yasmine Chatila Zwahlen, and Deputy Head of Mission, Yannick Reichenau



Yasmine Chatila Zwahlen joined the Swiss Federal Department of Foreign Affairs (FDFA) in 1994. Her postings included Cairo, Damascus, Lisbon, Spokesperson of the FDFA in Bern and Geneva, Science Diplomacy, San José, Canberra and the Pacific Islands Region, Kuwait and Basel. Since 2012, she has been serving Switzerland as Ambassador. She has a

Ambassador Yasmine Chatila Zwahlen took up her duties at the helm of the Swiss Embassy in Riyadh in early January 2023. Photo provided

background in Arabic and Islamic Studies (Bern and Exeter), is married and has two adult children. Yasmine Chatila Zwahlen says: "As the first female Swiss Ambassador to the Kingdom of Saudi Arabia, I am aware that we are witnessing historic transformations which affect women, men, societies, economies and relations in the region, as well as between Switzerland and Saudi Arabia. My mission is to identify how these dynamic developments can be harnessed to serve our common goals and objectives and to work together with my team at the Embassy and our partners to achieve them".



Yannick Reichenau entered the Foreign Service in 2012 and held positions in Bern, Manila, New Delhi and Beijing. Before his appointment as DHM in Riyadh, Yannick Reichenau was Chief of Staff of the Peace and Human Rights Division in Bern. Previous to the diplomatic service, he had a career in strategy consultancy and finance. He studied in

Geneva and the UK. Yannick Reichenau, Deputy Head of Mission, arrived in Riyadh in August 2022. Photo provided

"It's a privilege to be posted to Riyadh and defend Swiss interests in such a dynamic and fast moving context. I am looking forward to engaging with the Saudi institutions to work on common interests and goals and to supporting Swiss citizens and businesses", says Yannick Reichenau.

The Ambassador and the team at the Embassy of Switzerland in Riyadh are ready to support the Swiss community, businesses and partners. Please reach out to riyadh@eda.admin.ch.

EMBASSY OF SWITZERLAND IN THE KINGDOM OF SAUDI ARABIA

Bangladesch: Herzlichen Dank, Frau Botschafterin Nathalie Chuard

Zur Beendigung ihrer Mission in Bangladesch lud Botschafterin Nathalie Chuard die Schweizer Gemeinde in Bangladesch am 17. Januar zu einem Abschiedsapéro in die Residenz ein.

In ihrer Abschiedsrede unterstrich sie die Beziehungen zwischen der Schweiz und Bangladesch, welche unter ihrer Leitung mehrere Meilensteine erreicht haben. Die beiden Länder feierten letztes Jahr das 50-jährige Bestehen ihrer bilateralen Beziehungen und lancierten das neue Schweizer Länderprogramm für Bangladesch, das die nachhaltige Entwicklung des Landes unterstützen soll.

Auch der bilaterale Handel überschnitt im Jahr 2021 die symbolische Grenze von einer Milliarde US-Dollar. Die beiden Länder starteten zahlreiche Initiativen. Beispielsweise «Nodi Rocks», eine Initiative für die Jugend,

um das Bewusstsein für den Klimawandel und den Schutz der Flüsse durch Musik zu schärfen. Oder auch Ausstellungen über humanitäre Grundsätze, um die Schweizer Werte und Prioritäten zu unterstreichen.

Mit der mehrmaligen Teilnahme am monatlich durchgeführten Schweizer Stammtisch pflegte Botschafterin Chuard nebst den bilateralen Kontakten zu Politik und Wirtschaft auch die Nähe zur Schweizer Gemeinde in Bangladesch.

Mitte Januar konnte sich die Botschafterin somit noch einmal mit der Schweizer Gemeinschaft in Bangladesch austauschen und sich verabschieden. Bis zur Ankunft ihrer Nachfolgerin oder ihres Nachfolgers werden die Geschäfte der Botschaft durch Suzanne Müller, Chargée d’Affaires ad interim, übernommen.



Botschafterin Nathalie Chuard (Bild oben) verabschiedet sich von der Schweizer Gemeinschaft in Bangladesch. Foto zVg

Wir danken Nathalie Chuard für ihren unermüdlichen Einsatz, die Schweiz in Bangladesch nachhaltig zu positionieren, die Schweizer Werte zu unterstreichen und ins Gastland zu tragen. LUCA KAISER, SCHWEIZER BOTSCHAFT IN DHAKA

China: “So Swiss!” pop-up event organized by the Consulate General of Switzerland in Shanghai



On the left: Consul General Sacha Bachmann at the Opening Ceremony at The Inlet. Photo CG
On the right: Aerial view of the booths. Photo ZHU

Inspired by the pop-up House of Switzerland projects by the Swiss Government, the Swiss Consulate General in Shanghai brought the Swiss pop-up concept to Shanghai for its premiere in Asia. Together

with dedicated partners, the Swiss Consulate showcased Swiss innovation, science, technology, culture, and lifestyle at The Inlet in Shanghai’s Hongkou District from November 18th to November 27th, 2022. A total of 15 Swiss companies and organizations participated in the “So Swiss!” pop-up event, which provided a unique platform for interaction between Switzerland and people or business from the Yangtze Delta region.

In addition to outdoor company booths and cultural events, Swiss and Chinese experts exchanged views and shared knowledge with targeted audiences on topics such as health care, innovation, VPET (vocational and professional educational training) and ESG (Environmental Social Governance).

Around 80,000 people visited the site, enjoying interactive activities in the outdoor booths and learning about Switzerland’s achievements in innovation and sustainability in areas ranging from trade to science, from pharma to art and design. The pop-up event was a successful blueprint for further projects to showcase the very best of Switzerland. Find our social media posts on Twitter and Wechat to learn more. TINA LA, CONSULATE GENERAL OF SWITZERLAND IN SHANGHAI

Praktische Informationen / Informations pratiques

Schweizer Vertretungen im Ausland:
Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Reisehinweise & Vertretungen
Représentations suisses à l’étranger:
Vous trouverez les adresses des ambassades et consulats suisses sur www.eda.admin.ch > Conseils aux voyageurs & représentations

Redaktion der Regionalseiten/ Rédaction des pages régionales:
Sandra Krebs, E-Mail: revue@swisscommunity.org; Tel: +41 31 356 6110
Redaktion Niederlande / Rédaction Pays-Bas:
Gianna Egger-Maissen, E-Mail: info@linguartis.com

Inseratenverkauf / vente d’annonces:
E-Mail: sponsoring@swisscommunity.org; Tel: +41 31 356 61 00

Nächste Regionalausgaben / Prochaines éditions régionales 2023

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Numéro	Clôture de rédaction	Date de parution
3/23	21.03.2023	12.05.2023
5/23	05.09.2023	20.10.2023